

*Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident*

## Stiftland - Egerland - Kulturland

Zum Nordgautag 2008 heiße ich Teilnehmer und Gäste in Tirschenreuth herzlich willkommen.

Der Nordgautag steht in diesem Jahr unter der Überschrift „Stiftland - Egerland - Kulturland“. Er ist eine Einladung, die Gemeinsamkeiten und die alten Kontakte zwischen dem Stiftland um das Kloster Waldsassen und dem Egerland neu zu entdecken. Jahrhunderte lebte man in enger und kulturell produktiver Nachbarschaft, ehe im 20. Jahrhundert politische Irrwege und für die Menschen tragische Entwicklungen zur Errichtung einer nahezu undurchdringlichen Grenze geführt haben.

Jetzt, fast zwei Jahrzehnte nach der historischen Wende in Europa, wachsen wieder Verbindungen, die für die Menschen auf beiden Seiten der Grenze eine segensreiche Zukunft verheißen. Seit 2004 sind Bayern und Böhmen in der Europäischen Union vereint, und Ende 2007 sind auch die Grenzkontrollen weggefallen. Das ganze historische Egerland gehört nunmehr dem Schengenraum an. Zwischen Tirschenreuth und Eger gibt es für ein Hinüber und Herüber der Menschen praktisch keine Grenze mehr.

Das Stiftland hatte in der Oberpfalz immer eine Sonderstellung, die sich aus seinen engen

Beziehungen zur Reichsstadt Eger und in das Egerland ergab. Auch dort gab es ein starkes Sonderbewusstsein, weil man staatsrechtlich

nicht Teil der böhmischen Kronlande war, in die man endgültig erst 1806 eingegliedert wurde. Die beiden Regionen hatten damit gemeinsam eine Brückenfunktion zwischen Bayern und Böhmen, an die sie heute, zum Beispiel durch die Zusammenarbeit in der Euregio Egrensis, erfolgreich anknüpfen.

Der 37. Nordgautag in Tirschenreuth ist deshalb auch ein gelungenes Beispiel dafür, dass die Rückbesinnung auf die eigene Geschichte und Kultur keineswegs zur Absonderung führt, sondern über die Grenzen hinweg Gemeinsamkeiten entstehen lässt und für Toleranz und wechselseitiges Verständnis sorgt. Hier, im Herzen Europas, ereignet sich im Kleinen, was unser Ziel für ganz Europa ist: die Vielfalt in der Einheit bewahren, gegenseitigen Respekt bezeugen sowie grenzüberschreitende



Zusammenarbeit und Freundschaft praktizieren.

Beim Nordgautag im Geburtsort des Begründers der Mundartforschung in Bayern, Johann Andreas Schmeller, wird auch der Dialekt nicht zu kurz kommen. Er ist und bleibt ein wichtiges Bindeglied der Menschen in einer Region und ein besonders markanter Baustein kultureller Identität. Gerade im Stiffland mit seiner geografisch exponierten Lage im nördlichsten Zipfel Altbayerns und seiner engen Nachbarschaft zu Franken ist dies besonders augenfällig. Dialekt bedeutet Reichtum an sprachlichen Formen und Ausdrucksmöglichkeiten. Deshalb sollten wir alles dafür tun, dass er neben der Hochsprache mit ihrer vereinheitlichenden Tendenz lebendig bleibt.

Ich danke dem Oberpfälzer Kulturbund und den Mitwirkenden des Nordgautages für ihr Engagement und wünsche den Gästen aus nah und fern unterhaltsame und informative Einzelveranstaltungen sowie viele interessante Begegnungen.

*Günther Beckstein*

Günther Beckstein  
Bayerischer Ministerpräsident



High Tech in der Oberpfalz.